

Hohenstein-Ernstthal Angeblat

Anzeiger

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Weinsdorf, Rußdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach, Ritschberg, Pleißa, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruhschnappel, Grumbach, St. Egidien, Güttengrund u. s. m.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 92.

Freitag, den 22. April 1904.

54. Jahrgang.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 20. April.

Zu der Ersten Kammer stand heute u. a. das Kapitel Justizministerium zur Beratung. Hierbei entwickelte sich eine dreistündige Debatte über die Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum Justizdienst.

In der Zweiten Kammer standen die Eisenbahnpetitionen zur Schlußberatung. Die Kammer stimmte allenfalls nach den Anträgen der Deputation, die wir schon im Einzelnen mitgeteilt haben.

Die Petition der Stadt Falkenstein um Ausbau des zweiten Gleises auf der Linie Herzogstr.-Falkenstein und Einführung des Hauptbahnbetriebes wird, nachdem die Abg. Wolf-Rodewisch, Meyer-Falkenstein, Zeidler-Doroja und Günther-Planen mehrmals zu dem Projekt gesprochen hatten, der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

Die Petition der Gemeinde Hartmannsdorf um Verbesserung der Haltestellenanlage wird gegen die Stimmen des Abg. Freytag-Schöppersdorf abgelehnt.

Die Petition des Ortes Oberfroha um Weiterführung der Bahn von Simbach bis Oberfroha soll zur Zeit auf sich beruhen, obwohl der Abg. Mertz-Rabenstein energisch seine Länge für Oberfroha einsetzt und auch die Abg. Rensch, Schubert, Liebau und Günther sich warm für diese Linie verwenden.

Die Petition der Gemeinde Niedertürkheim um Einführung des Stückverkehrs wird abgelehnt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. April.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Besprechung der Interpellation des Grafen Oriola betreffend die Reform der Militärpensionsgesetzgebung.

Abg. Winkler (Lsg.) ist von der Antwort des Kriegsministers wenig befriedigt. Die Sache sei so dringlich, daß seine Freunde bereit sein würden, ihr Gehör zu verleihen.

Abg. Baasche (reis. Ver.): Was müßte doch auch nach den Kosten fragen. Eine Wehrsteuer, wie sie Dr. Arendt wolle, müßten seine Freunde ablehnen.

Abg. Eisinger (Ssg.) erklärt, seine Freunde hätten auch eine Besserstellung der Pensionierten für notwendig gehalten. Den Opfern des Militarismus müsse ein möglichst sorgloser Lebensabend bereitet werden.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) fordert etwas mehr Dampf in dieser Frage.

Abg. Baasche (nat.-lib.) befragt ebenfalls, daß die Angelegenheit noch immer nicht weiter gediehen sei.

die Angelegenheit noch immer nicht weiter gediehen sei. Finanzielle Bedenken dürften kein Hindernis sein. Für eine Reform, die selbst die Sozialdemokraten für dringlich erklären, werde schon das nötige Geld vom Reichstag bewilligt werden.

Kriegsminister v. Emmen verteidigt den Bundesrat gegen den Vorwurf dilatorischer Behandlung der Sache. Nur der Entwurf für die Landarmee ist dem Bundesrat am 5. Dezember zugegangen, der für die Marine erst am 3. März und der für die Schutztruppe erst am 21. März. Um einen richtigen Überblick zu erhalten, ist es doch erforderlich, daß man erst alle Teile vor sich hat.

Abg. Gröber (Zentr.): Wer Vorlagen mache, müsse auch für Deckung sorgen, d. h. für neue Einnahmequellen; denn für Jahre hinaus hätten wir mit Defizit zu kämpfen. Die Einzelstaaten wehrten sich schon jetzt gegen Mehrbelastung für Reichszwecke.

Abg. v. Derghs (Lsg.) verlangt schnelle Verbesserung der Pensionierten als eine Ehrenpflicht des Reiches.

Abg. Werner (Anti.) empfiehlt zur Deckung der Kosten einer solchen Verbesserung die Wehrsteuer. Damit schließt die Beirufung der Interpellation.

Der Etat des allgemeinen Pensionsfonds wird debattelos genehmigt.

Jum Etat des Reichsinvalidenfonds liegt eine Resolution Graf Oriola vor, die Regierung zu ersuchen, das Gesetz über den Invalidenfonds zu revidieren und einen Gesetzentwurf vorzulegen mit folgenden vier Bestimmungen: 1. Beihilfen an Kriegsteilnehmer sollen aus allgemeinen Reichsmitteln gedeckt werden; 2. die Beihilfen an Kriegsteilnehmer sollen nicht mehr wie bisher von gänglicher Erwerbsunfähigkeit abhängig gemacht werden, sondern allen der Unterstützung bedürftigen (dieses Wort „dringend“ will ein Amendement Arendt gestrichen wissen) bedürftigen früheren Mannschaften und Unteroffizieren gewährt werden; 3. die Beihilfen sollen den Berechtigten sofort vom Tage der Anerkennung an gezahlt werden; 4. die Witwen der Beihilfempfänger sollen für drei Monate nach dem Tode des Ehemannes die Beihilfen fortbezogen.

Schlagsekretär v. Stengel teilt mit, binnen acht Tagen würden sämtliche als berechtigt anerkannte Kriegsteilnehmer in Besitz der Beihilfe sein. Nach den angestellten Ermittlungen sei schon jetzt anzunehmen, daß bis 1908 der Aufwand an Beihilfen auf 18 Millionen steigen werde.

Abg. v. Odenburg (Lsg.) teilt mit, daß die Resolution anlange, so sei dem Verlangen nach Uebernahme der Beihilfen auf allgemeine Reichsanteile schon jetzt im wesentlichen entsprochen.

Abg. Gröber (Ssg.) spricht für die Resolution. Hier werde gekämpft, an anderer Stelle dagegen unbegreiflicher Luxus getrieben.

Abg. Aulerzki (Lsg.): Für Kanonen, Kriegsschiffe, Kolonialpolitik und Diktandzulagen habe das Reich Geld, aber gegenüber den Veteranen werde geknauert.

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) bittet die Regierung dringend, sich dem Willen des Hauses in dieser Frage zu fügen.

Abg. v. Odenburg (Lsg.) tritt ebenfalls lebhaft für die Resolution ein, besonders aber für den Wegfall der Erwerbsunfähigkeit als Voraussetzung für den Bezug der Beihilfen.

Abg. v. Odenburg (Lsg.) tritt ebenfalls lebhaft für die Resolution ein, besonders aber für den Wegfall der Erwerbsunfähigkeit als Voraussetzung für den Bezug der Beihilfen.

Abg. v. Odenburg (Lsg.) tritt ebenfalls lebhaft für die Resolution ein, besonders aber für den Wegfall der Erwerbsunfähigkeit als Voraussetzung für den Bezug der Beihilfen.

Abg. Potthoff (reis. Ver.) will hier keine bestimmte Summe festsetzen, denn sonst könnte es vorkommen, daß Arbeitgeber, die ihren Arbeitern jetzt vielleicht 600 Mk zahlten, fortan weniger geben würden mit der Begründung, daß sie durch die Beihilfen des Staates schuldlos gehalten würden. Die sie sonst nicht erhielten. Auch seine Freunde wünschten, daß diejenigen, die für unleres Vaterlandes Größe gekämpft und gebütet haben nicht im Elend leben.

Abg. Prinz Carolath (nat.-lib.) trägt die bisherige Handhabung des Begriffs der Unfähigkeit, diese müsse also Voraussetzung für den Anspruch auf Beihilfen unbedingt gänzlich in Fortfall kommen.

Abg. Werner (Anti.) tritt für die Resolution ein, ebenso im Name des Zentrums Abg. Ziffert.

Die Resolution Oriola wird mit den Arendtschen Amendement einstimmig angenommen und der Etat des Invalidenfonds wird genehmigt.

Es folgt der Etat für die Expedition nach Ostafrika. Die Kommission hat 1 1/2 Millionen abgesetzt mit der Maßgabe einer entsprechenden Verminderung der Expeditionstruppen vom Oktober 1904 ab.

Abg. Payer (Südd. Volksp.) tritt für baldige Rückberufung der ostafrikanischen Brigade ein.

Staatssekretär v. Richthofen: Wir haben das sich ursprünglich auf 20.000 Mann belaufende Korps schon auf 4800 und dann auf 2600 Mann reduziert.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. Seidelmann (Ssg.) meint dagegen, die fremden Kontingente in China seien nur ein Moment der Beunruhigung mehr. Sie würden von der chinesischen Bevölkerung als Pfahl im Fleische empfunden, und für den Ernstfall könnten wir mit einer solchen Hand voll Leute ja doch nichts machen.

Staatssekretär v. Richthofen: Die verschiedene Kommandanten in China haben eine Beratschlagung getroffen, daß die Gelatruppen dort eine hinreichende Stärke erhalten sollen, um die Stellung der Mächte zu wahren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Entgegenkommen etwas wissen wollte, jetzt der Anschauung zu, daß die ungarische Regierung sich nichts vergehe, wenn sie mit den Führern der Ausständigen in Unterhandlung trete und auf Grund gegenseitiger Zugeständnisse den Ausstand belege.

Best, 20. April. Gestern nachmittag erhielt der Stationschef-Stellvertreter des Westbahnhofes, Johann Sarlat, einer der Führer der Bewegung, die Befürchtung, daß er seiner Stelle entbunden sei.

Die Kommission hat 1 1/2 Millionen abgesetzt mit der Maßgabe einer entsprechenden Verminderung der Expeditionstruppen vom Oktober 1904 ab.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Abg. v. Richthofen (Lsg.) weist darauf hin, wie gerade unter Interesse an der Erhaltung der Neutralität Chinas in dem gegenwärtigen Kriege, sowie die Möglichkeit der Erneuerung von Unruhen in China sind nötig, den Bestand unserer Truppen dort nicht zu reduzieren.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Ein Kienentwurf ist gestern, für den deutschen Zeitungsleser überraschend, in Ungarn ausgetrieben.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Die Eisenbahn-Angestellten der Staatsbahnen haben, da die Regierung und das Parlament ihren Wünschen nach Aufhebung ihrer Gehaltsbezüge nicht nachgekommen sind, durchgehend den Dienst eingestellt.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.

Der Ausstand der Eisenbahner in Ungarn.